

**Bekanntmachung der Bundesschuldenverwaltung
über die Einlösung von fälligen Anleihen und Kassenobligationen
der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen**

Vom 30. November 1967

(Bundesanzeiger Nr. 228 vom 6. Dezember 1967)

Vom 2. Januar 1968 an werden fällige Anleihen und Kassenobligationen der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Sondervermögens Ausgleichsfonds bei folgenden Einlösestellen unmittelbar eingelöst:

Bundesschuldenkasse, Bad Homburg v. d. H., Deutsche Bundesbank, Frankfurt a. M., oder Wertpapierabteilung der Landeszentralbank — Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank — in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Kiel, Mainz, München, Saarbrücken und Stuttgart. Anleihen und Kassenobligationen der Deutschen Bundesbahn werden auch durch die Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Frankfurt a. M., eingelöst.

Die Zweiganstalten der Deutschen Bundesbank — bei Anleihen und Kassenobligationen der Deutschen Bundesbahn auch die Zweigniederlassungen der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG — vermitteln die Einlösung.

Die einzulösenden Stücke, insbesondere große Posten, sollen rechtzeitig vor dem Rückzahlungstermin eingereicht werden, damit die Einlösung reibungslos abgewickelt werden kann. Den Stücken ist ein Nummernverzeichnis in vierfacher Ausfertigung beizufügen.

Fällige Auslandsbonds der Bundesrepublik Deutschland werden nach dem bisherigen Verfahren eingelöst, über das die Bundesschuldenkasse, Bad Homburg v. d. H., und alle Stellen der Deutschen Bundesbank Auskunft erteilen.

Bad Homburg v. d. H., den 30. November 1967

Bundesschuldenverwaltung

Dr. Nickel

Dr. Ernst

Meder

Ebert

Dr. Kellmerit

Fernsprecher 26 84 32
oder 26 81

Termin
2. 1. 1968